

Kaunitz



Gute Nachrichten überbrachte Landtagspräsident André Kuper (rechts) Bürgermeister Michael Esken.

Heute beginnt Sanierung des Bahnübergangs

Verl (gl). Zu einem ersten offiziellen Gedanken- und Meinungsaustausch nach der Landtagswahl hat NRW-Landtagspräsident André Kuper (CDU) Bürgermeister Michael Esken (CDU) im Rathaus besucht. Dabei überbrachte er eine gute Nachricht bezüglich des Bahnübergangs in Kaunitz, wie es in einer Mitteilung der Stadt heißt: Voraussichtlich am heutigen 22. November soll nach langer Planungs- und Vorbereitungsphase die Sanierung des Bahnübergangs auf Höhe des Alten Bahnhofs an der Holter Straße beginnen.

Damit geht insbesondere für die Anlieger ein Leidenskapitel zu Ende, nachdem sie lange Zeit mit erhöhtem Verkehrslärm, verursacht durch die erheblichen Schäden im Belag, leben mussten. Spätestens Anfang Dezember sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Wie Kuper mitteilte, wird auf Veranlassung von Straßen NRW zudem ein zirka 25 Meter langer Bereich der Fahrbahn sowohl stadtein- als auch stadtauswärts mit repariert. „Die Kosten werden von Straßen NRW übernommen“, sagte der Landtagsabgeordnete aus Rietberg.

Anfang 2013 hatte das Landesministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr den kurzfristigen Beginn der Sanierungsmaßnahme angekündigt. Anschließend ergaben sich jedoch eisenbahntechnische und rechtliche Probleme, die zu einer erheblichen Verzögerung führten. Daraufhin hatte sich Altbürgermeister Josef Lakämper mit der Bitte um Unterstützung an André Kuper gewandt. Der schrieb daraufhin den damaligen Minister an und hakte später ein weiteres Mal nach. Darüber hinaus tauschten sich Michael Esken und André Kuper

unter anderem über die Situation in Verl bezüglich des Paragraphen 13 b des Baugesetzbuchs ab, in dem es um die vereinfachte Ausweisung von Baugebieten geht. Es müsse weiter an den Ausführungsbestimmungen gearbeitet werden, damit der Paragraph mehr Wirkung für ländlich geprägte Städte wie Verl entfalten könne, betonte Esken. Weitere Themen des Treffens waren die Auswirkungen der angekündigten Rückkehr der neuen Landesregierung zum Abitur nach neun Jahren für die Verler Schullandschaft sowie der Breitbandausbau vor Ort.